

Bericht der Kassenprüfer des Landesverbands Bremen der Piratenpartei Deutschland für das Geschäftsjahr 2012/2013

Inhaltsverzeichnis

Prüfungszeitraum	2
Beteiligte Personen	2
Anwesende Kassenprüfer:.....	2
Für den Vorstand anwesende Personen:	2
Zur Verfügung gestellte Unterlagen	2
Tätigkeiten.....	3
Allgemeine Erläuterung	3
Vollständigkeitsprüfung.....	3
Sachliche und zeitliche Prüfung.....	3
Ergebnis:	3
Allgemeine Erläuterung	3
Beanstandungen.....	3
Fazit und Empfehlung	4

Prüfungszeitraum

Die Kassenprüfung fand am 23.04.2013 in der Geschäftsstelle des Landesverbands Bremen, Daniel-von-Büren-Str. 15, 28195 Bremen statt.

Beteiligte Personen

Anwesende Kassenprüfer:

René Russell

Jonathan Maurer

Für den Vorstand anwesende Personen:

Reinhard Schmitz, Finanzbeauftragter des LV Bremen

Carolin Hinz, Generalsekretärin

Ralf Schwenke, Beisitzer

Sebastian Raible, Pressesprecher des LV Bremen und Beisitzer des KV Bremen Stadt

Zur Verfügung gestellte Unterlagen

Berichtsexporte der Verwaltungssoftware

Belege

Kontoauszüge

Barkasse

Tätigkeiten

Allgemeine Erläuterung

Entsprechend dem PartG ist die Piratenpartei Deutschland verpflichtet, sich an den Regeln ordnungsgemäßer Buchhaltung zu orientieren. Durch die kassenprüfenden Piraten ist eine Vollständigkeitsprüfung, eine sachliche Prüfung, eine zeitliche Prüfung, sowie eine Prüfung der wirtschaftlichen Mittelverwendung vorzunehmen.

Vollständigkeitsprüfung

Zur Vollständigkeitsprüfung sei vermerkt, dass ausschließlich das Kalenderjahr 2013 geprüft wurde. Die Hintergründe werden im Ergebnis sowie der Beschlussvorlage erörtert. Für das Kalenderjahr 2013 wurde eine Vollständigkeitsprüfung durchgeführt.

Sachliche und zeitliche Prüfung

Sachlich und zeitlich wurde stichprobenartig geprüft, ob die Ein- und Ausgaben nach ihrem sachlichen Inhalt richtig, sprich einzeln nach ihrem Inhalt aufgezeichnet und erfasst wurden.

Ergebnis:

Allgemeine Erläuterung

Zu beanstanden ist, dass eine Prüfung des Kalenderjahres 2012 nicht möglich war, da der zurückgetretene Schatzmeister einen Verwaltungschaos hinterlassen hat, welches nun in mühsamer Kleinarbeit durch die vom Landesvorstand beauftragten Personen geklärt werden muss.

Beanstandungen

Der Beleg der Deutschen Post AG über den Kauf von Postwertzeichen im Januar 2013 via POSTCARD fehlt, es wurde zugesichert, dass dieser nachgereicht wird. Er ist bis zum Zeitpunkt der Kassenprüfung nicht eingegangen.

Belege über den Kauf von Stempeln im Januar 2013 liegen nicht in Papierform vor. Es wurde vermerkt, dass der Beleg in elektronischer Form im Mailaccount des Schatzmeisters existiert. Durch die Kassenprüfer ist dies jedoch zum Zeitpunkt der Prüfung nicht nachvollziehbar.

Es existieren keine Belege in Papierform von der Firma BreNET GmbH. Es wurde durch den zurückgetretenen Schatzmeister ein Dauerauftrag mit einem festen Überweisungsbetrag eingerichtet. Während der Kassenprüfung wurde mitgeteilt, dass die Belege dem zurückgetretenen politischen Geschäftsführer vorliegen und angefordert wurden. Ebenfalls wurde mitgeteilt, dass der Vorstand mit der Firma BreNET in Kontakt ist, um Belege bzw. eine Kostenaufstellung zu erhalten. Darüber hinaus wurden die Kassenprüfer informiert, dass die Monatsrechnungen unterschiedliche Beträge ausweisen werden, da der dort gemietete Server aufgrund des verbrauchten Traffic abgerechnet wird. Zum Zeitpunkt der Prüfung konnte den Kassenprüfern nicht mitgeteilt werden, ob die durch Dauerauftrag überwiesenen Beträge zu einer Gutschrift oder zu Schulden bei der Firma BreNET GmbH geführt haben.

Fazit und Empfehlung

Nach mehrmaligen, vergeblichen Prüfversuchen der Kasse des Landesverbandes sind die Kassenprüfer der Auffassung, dass eine Entlastung des Vorstandes von uns nicht empfohlen werden kann.

Hierfür gibt es eine Reihe von Gründen die im Folgenden kurz erläutert werden:

Das erste Mal hat sich René Russel mit Heinz Böttjer am 10.07.12 über die LV-Kassen- und Buchführung intensiv in der LGS unterhalten und schon zu diesem Zeitpunkt seine Bedenken zur Art dieser Führung geäußert. Unter Anderem hat er dringend um die Einrichtung von separaten Konten für die einzelnen KV und dem LV gebeten. Heinz konnte ihm zu diesem Zeitpunkt weder einen Kassenstand des LV noch den der von ihm betreuten KV nennen. Grundsätzlich hat er enorm viel Arbeit und Zeit in die Aufgabe des Schatzmeisters investiert, es lagen auch, bis auf wenige Ausnahmen, Belege für die Buchungen vor, es fehlte aber die Zuordnung zu den einzelnen Kostenträgern bzw. entsprechende Beschlüsse des LV hierfür.

Seine Bedenken hat Rene Russel Erich Sturm als Landesvorsitzenden, und somit für die Finanzen zuständigen, umgehend mitgeteilt. Erich wollte sich hier begleitend einbringen.

Am 05.09.2012 war die nächste LV-Sitzung auf welcher der Beschluss gefasst wurde, getrennte Konten für die KV einzurichten, sofern diese zustimmen. Heinz sollte bei der Trennung der Kassen durch Matthias Döhle, zurückgetretener Politischer Geschäftsführer des LV, unterstützt werden.

Trotz mehrmaligen Nachfragen in der Folgezeit gab es keinerlei Änderungen in der Kassenführung des LV

Am 14.11.2012 haben wir, die Kassenprüfer, dann versucht, eine ordentliche Kassenprüfung durchzuführen. Diese musste ohne Ergebnis abgebrochen werden da weiterhin nicht klar war, wessen Gelder auf dem LV-Konto schlummerten. Der in der gleichen LV-Sitzung beschlossene Bankwechsel und die Einrichtung von Unterkonten für die KV waren auch noch nicht abgearbeitet. Die Kasse war nicht prüfbar.

Es wurde den Kassenprüfern zugesagt, dass sobald die Buchungen in SAGE (unserem Buchungsprogramm) übertragen worden wären, dies alles bereinigt sein würde. Diese Zusage wurde bis jetzt nicht eingehalten.

Bei der LV-Sitzung am 30.01.2013 hat Heinz Böttjer die Vertrauensfrage über seine Arbeit als Schatzmeister gestellt. Das Vertrauen wurde ihm mit drei Pro, einer Gegenstimme und einer Enthaltung bei geheimer Wahl ausgesprochen.

Heinz Böttjer hatte nicht gefragt, ob er ein netter Mensch ist, was zweifellos der Fall ist, oder ob er genug Zeit und Arbeit investiert hat oder, oder, oder. Er hat gefragt, ob er als Schatzmeister gut arbeitet und dies ist eindeutig nicht der Fall gewesen und war auch zu diesem Zeitpunkt für jedes Vorstandmitglied ersichtlich. Hier ist der Vorstand eindeutig seiner Aufgabe, den Landesverband ordnungsgemäß zu vertreten, nicht nachgekommen.

Wir können zum heutigen Zeitpunkt nicht sagen, ob aus dem Buchungschao des Jahres 2012 wirtschaftliche oder rechtliche Folgen für den LV erwachsen oder Rückforderungen aus der Parteienfinanzierung entstehen. Daher lautet unsere Empfehlung an den Landesparteitag, den Vorstand nicht zu entlasten. Eine Entlastung des Vorstandes bedeutet

für jedes einzelne Parteimitglied, dass er persönlich in Haftung für eventuelle Rückforderungen oder Schäden, die der LV verursacht hat, genommen wird. Dies möchten wir niemandem zumuten. Nach dem Parteiengesetz ist die Kassen- und Buchführung jeder Parteigliederung an die Grundlagen ordnungsgemäßer Buchführung gebunden. Für 2012 wurde dies nicht eingehalten.

Danken möchten wir in diesem Zusammenhang Reinhard Schmitz, der zumindest für das Jahr 2013 für eine ordentliche Buchführung, bei weiterhin bestehender Unklarheit der einzelnen Kassen, gesorgt hat.

Für den zukünftigen Landesvorstand besteht die dringende Aufgabe, die Finanzplanung schnellstmöglich zu gestalten und für die Trennung der einzelnen Kassen und somit Nachvollziehbarkeit der Geldflüsse zu sorgen

Bremen, 27.04.2013



René Russell



Jonathan Maurer

**Piratenpartei Deutschland
LV Bremen**

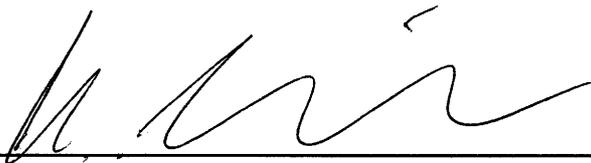
Erfassung Kassenbestand

zum _____ 23.04.2013

Münzen	Anzahl	Summe
0,01 €	11	0,11 €
0,02 €	15	0,30 €
0,05 €	20	1,00 €
0,10 €	33	3,30 €
0,20 €	28	5,60 €
0,50 €	17	8,50 €
1,00 €	30	30,00 €
2,00 €	11	22,00 €
Scheine	Anzahl	Summe
5,00 €	1	5,00 €
10,00 €		0,00 €
20,00 €		0,00 €
50,00 €		0,00 €
100,00 €		0,00 €
200,00 €		0,00 €
500,00 €		0,00 €
Kassenbestand		75,81 €

Bremen, den 23.04.2013

Unterschrift Schatzmeister



Unterschrift Kassenprüfer 1



Unterschrift Kassenprüfer 2

